



BERICHTSFORMULAR

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID 12800

Nominierte Studienrichtung: 066/811 Studienrichtung Masterstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2022/2023

Aufenthaltsbeginn: 01.09.2022 Aufenthaltsende: 16.06.2023

STIPENDIUM	
Stipendium Uni Wien gesamt laut Zuerkennung: (inkl. Zuschüsse für Reisekosten und Sprachtest)	€ 4.000,00 Rückforderung: nein Rückgeforderter Betrag: € Rückforderungsgrund:
Weitere Stipendien (zB Jasso, Studienbeihilfe):	Weitere Stipendien: Ja <ul style="list-style-type: none"> Stipendium des Gastlandes: nein () Bundesländerstipendium: nein Studienbeihilfe: ja Sonstiges Stipendium: <i>Taiwan-Europe Connectivity Scholarship</i>
Summe weiterer Stipendien:	€ 8.280,00
Gesamtsumme aller Stipendien:	€ 10.280,00

KOSTEN DES AUSLANDSAUFENTHALTS	
Unterkunft:	€ 4.200,00
Art der Unterkunft:	Studierendenwohnheim
Reisekosten:	€ 1.255,00
Lebenshaltungskosten:	€ 6.000,00
Studienkosten:	€ 350,00
Versicherungskosten	€ 360,00
Visakosten:	€ 100,00
Gesamtkosten des Auslandsaufenthalts:	€ 12.265,00

Bericht veröffentlichen:

PERSÖNLICHER BERICHT

Non-EU Student Exchange Programm

2022/2023

BewerbungsID: 12800

Nominierte Studienrichtung: 066/811 Studienrichtung Masterstudium Sinologie

Angaben zum Aufenthalt:

Gastinstitution: National Chengchi University - (Taiwan)

Aufenthaltszeitraum: Winter- und Sommersemester 2022/2023

Verfassen Sie bitte einen persönlichen Bericht über den Studienaufenthalt

- **Mindestumfang:** Fließtext 1 Seite DinA4
- **Inhalt:** Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft, etwaige Schwierigkeiten etc.

BERICHT ÜBER DEN STUDIENAUFENTHALT

Einleitung: Ich begab mich auf eine unglaubliche akademische Reise, indem ich an einem Austauschprogramm im Studienjahr 2022/2023, an der National Chengchi University (NCCU) in Taipei, Taiwan, teilnahm. Dieser Bericht skizziert meine Erfahrungen, Erkenntnisse und mein persönliches Wachstum während meiner Zeit an der NCCU, insbesondere meine Fortschritte im Chinesischen, da meine Studienrichtung Sinologie ist.

Vorbereitungen vor der Abreise: Vor meiner Abreise habe ich mich gründlich auf den Austausch vorbereitet, indem ich die Programme, die Kultur und die örtlichen Bräuche der NCCU recherchiert habe. Ich habe an Vorbereitungsveranstaltungen teilgenommen, um die akademischen Erwartungen, administrativen Abläufe und kulturellen Feinheiten zu verstehen, was meinen Übergang bei der Ankunft erleichtert hat.

Unterkunft: Der Beginn der Reise war ein bisschen kompliziert, weil Taiwan noch nicht ganz offen wegen der Pandemie war. Wir mussten die erste Woche in einem Quarantäne Hotel verbringen, was für manche besser als für andere war, da alle Hotels wegen des Stoms der Studierenden ausgebucht waren. Doch die Unterkunft an der NCCU war wirklich dem Preis wert. Ich blieb im ersten Semester in I-House. I-House ist eine international orientierte Unterkunft, wo sich viele Kulturen mischen, und Studierenden aus der ganzen Welt bleiben. Die Unterkunft ist sauber und komfortable, man kann entweder in einem Einzelzimmer oder Doppelzimmer wohnen. Im zweiten Semester blieb ich im Studentenheim der NCCU. Der Preis war noch billiger. Die Lage ist aber nicht so zentral wie I-House und es wohnen meistens taiwanesischen Studierenden da, was mir aber die Möglichkeit erschaff, mein Chinesisch noch zu verbessern.

Akademische Unternehmungen und Fortschritte im Chinesischen: Die akademische Umgebung an der NCCU hat meine Erwartungen übertroffen. Die angebotenen Kurse waren intellektuell anspruchsvoll und förderten das kritische Denken, insbesondere hat mich ein Kurs über die regionale Integration in Asien und Europa interessiert. Besonders bemerkenswert ist meine Verbesserung im Chinesischen. Die Möglichkeit, in einer chinesischsprachigen

Umgebung zu leben und zu studieren, hat meine Sprachkenntnisse erheblich vertieft. Die Zusammenarbeit mit Professoren und Kommilitonen auf Chinesisch hat meine Fähigkeiten in der Sprache stetig gestärkt, was mir nicht nur bei meinen Studien geholfen hat, sondern auch im täglichen Leben.

Kulturelles Eintauchen: Das Leben in Taipei bot eine intensive kulturelle Erfahrung. Die lebhaften Straßenmärkte, historischen Stätten und moderne Architektur der Stadt waren eine ständige Quelle der Faszination. Das Kennenlernen von taiwanesischen Traditionen wie den lebendigen Feierlichkeiten zum chinesischen Neujahrsfest und den atemberaubenden Laternenfesten vertiefte mein Verständnis für die lokale Kultur.

Sprache und Kommunikation: Obwohl Englisch weit verbreitet war, war ich entschlossen, meine Mandarin-Kenntnisse zu vertiefen. Die Sprachkurse an der NCCU haben mich mit wichtigen Kommunikationsfähigkeiten ausgestattet, die es mir ermöglichten, mit Einheimischen zu interagieren und den Alltag selbstbewusster zu bewältigen. Diese Anstrengung verstärkte meine Wertschätzung für die Bedeutung von Sprache bei der Entwicklung bedeutsamer Verbindungen. Der Intensive Sprachkurs, was die Voraussetzung für das Stipendium war, verlangte vier Tage in der Woche 3 Stunden. Die Arbeitsbelastung war dem Ergebnis wert, weil ich wirklich nach diesem Jahr selbst spüren kann, dass mein Selbstbewusstsein im Sprechen gestiegen ist und Chinesisch nicht mehr für mich eine starke Sprachbarriere bildet.

Reisen und Erkundung: Die Wochenenden und Pausen boten Gelegenheiten zur Erkundung. Von den ruhigen Landschaften der Taroko-Schlucht bis zu den belebten Nachtmärkten von Jiufen fesselte mich die vielfältige Schönheit Taiwans. Diese Erfahrungen bereicherten nicht nur mein kulturelles Bewusstsein, sondern förderten auch ein Gefühl von Abenteuer und Anpassungsfähigkeit.

Persönliches Wachstum: Zweifellos hat diese Austausch Erfahrung mein persönliches Wachstum angeregt. Ich entwickelte Widerstandsfähigkeit, um mich an neue Umgebungen anzupassen, verbesserte meine interkulturellen Kommunikationsfähigkeiten und kultivierte eine globale Perspektive. Die Überwindung von Herausforderungen wie Sprachbarriere und kultureller Anpassung vermittelte mir ein neues Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein.

Fazit: Meine Austausch Erfahrung an der National Chengchi University war sowohl akademisch als auch persönlich transformative. Sie hat meinen Horizont erweitert, meine Wertschätzung für Vielfalt vertieft und einen unauslöschlichen Eindruck auf meinen Weg des lebenslangen Lernens hinterlassen. Ich bin unendlich dankbar für die Unterstützung der Professoren und Mitstudierenden sowohl an der NCCU, als auch an der Universität Wien, sowie für die Gelegenheit, mich in die reiche Kultur Taiwans einzutauchen. Diese Erfahrung hat zweifellos meine akademische und persönliche Entwicklung bereichert, und ich freue mich darauf, die unschätzbaren während meiner Zeit an der NCCU gewonnenen Erkenntnisse auf zukünftige Unternehmungen anzuwenden.

Filip Noga, BA